

Vierteljährlicher Abonnements-Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur: 22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von H. Richter, Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Creutzschen Buchhandlung, Breiterweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. s. w. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers (bei Schwetfche) zu richten.

Nr. 123.

Halle, Freitag den 30. Mai
Hierzu eine Beilage.

1845.

Deutschland.

Merseburg. Der bisher als Hülfearbeiter des Koll. legli der Königl. General-Kommission zu Stendal beschäftigt gewesene Oberlandesgerichts-Assessor von Göritz ist als Special-Kommissarius in Separations- und Ablösungssachen zu Bitterfeld angestellt worden.

Berlin, d. 28. Mai. Sr. Excellenz der General-Lieutenant und Direktor der Ober-Militär-Examinations-Kommission, v. Selasinski, ist von Hamburg hier angekommen. — Der Wirkliche Geheim Ober-Regierungsrath und Direktor im Ministerium des Innern, Freiherr v. Patow, ist nach Goltzen von hier abgereist.

Salzwedel in der Altmark, d. 26. Mai. Am 12. Mai konstituirte sich hier ebenfalls eine deutsch-katholische Gemeinde, wozu von den hier lebenden 10 römisch-katholischen Familien sofort 7 beitraten, und welche sich, bis auf Weiteres, der Gemeinde zu Magdeburg anschloß. Sobald diese erst einen Geistlichen besitzt, ist alle Aussicht vorhanden, daß sich aus unserer Umgegend, wie aus dem Hannoverschen, so viel Gleichgesinnte uns anschließen werden, daß wir bald zu 50 und mehr Mitgliedern heranwachsen. Wie überall, bewährt sich auch hier die Liebe unsrer evangelischen Brüder auf das Erfreulichste beim Beginne unsres Vorhabens, und giebt uns Gewißheit genug, daß wir auf dem rechten Wege des Evangeliums Jesu Christi wandeln. Möge der allmächtige Gott das große Werk in seinen gnädigen Schutz nehmen, und bald eine Heerde unter einem Hirten werden lassen.

München, d. 17. Mai. Die neue Verfügung in Betreff der Kniebeugung, welche von der „Allgem. Zeitung“ vor einiger Zeit angekündigt wurde, ist noch nicht amtlich bekannt gemacht, auch der protestantischen Geistlichkeit noch nicht mitgetheilt; die Existenz derselben dürfte jedoch keinem Zweifel unterliegen. Ihre Bedeutung besteht darin, daß in

Zukunft nicht bloß die dienstpflichtigen, sondern auch die freiwillig dienenden Protestanten von der Kniebeugung bei Prozessionen befreit sind. Diese mildernde Verfügung ist zwar allerdings dankbar anzuerkennen, ist aber immer doch nur eine halbe Maßregel, welche die Beschwerden der Protestanten in dieser Beziehung keineswegs vollkommen erledigt. Denn außer den Prozessionen kommen, wie das „Zweite offene Bedenken“ des Grafen Siech deutlich auseinandersetzt, noch drei Fälle vor, in welchen die Kniebeugung auch von Protestanten fortwährend geleistet werden muß: 1) Wenn von einer Wache eine Eskorte verlangt wird, um das Hochwürdigste zu begleiten; 2) wenn das Hochwürdigste vor einer Wache vorbeigetragen wird, und 3) wenn eine im Marsch befindliche Truppenabtheilung dem Hochwürdigsten begegnet. Es leuchtet ein, daß die genannten Fälle viel häufiger vorkommen, als Prozessionen, daß also die in der „Allg. Ztg.“ bezeichnete Verfügung nur die seltneren Fälle besetzt. Nichts desto weniger geben wir gern zu, daß sie ein Schritt zum Bessern ist, und sind dafür um so dankbarer, weil wir hören, daß wir die Milderung lediglich der persönlichen Gerechtigkeit des Königs verdanken, indem der Minister sich entschieden dagegen erklärt haben soll. Dies scheint auch schon daraus hervorzugehen, daß der Minister noch am 13. April in einem Rescripte an die protestantische Geistlichkeit ein weiteres Nachgeben in dieser Angelegenheit für unzulässig erklärt hatte. Die Wahrheit ist also doch, wie eifrig man auch ihr den Zugang versperret haben mag, bis zum Throne vorgebrungen, und der gerechte König hat ihre Stimme vernommen. Die Protestanten haben nach schweren Kämpfen einen Sieg errungen, auf den die unermüdeten Vertheidiger des protestantischen Rechtes mit freudigem Selbstbewußtsein zurücksehen können; beendet aber ist der Kampf noch nicht. Wir können daher voraussetzen, daß die Klagen der Protestanten, ungeachtet ihrer Dankbarkeit für die Königl. Milderung ihrer Beschwerden, noch nicht verstummen werden.

Schweiz.

Zürich, d. 20. Mai. Das Schicksal des Dr. Steiger ist noch nicht entschieden. Zwar so viel liegt nun wohl außer Zweifel, daß das Todesurtheil nicht vollzogen, sondern umgewandelt werden wird; hingegen scheinen bei der Mehrheit des großen Rathes Bedenken darüber obzuwalten, Verbannung an die Stelle des Todes zu setzen, weil keine Garantie dafür vorhanden sei, daß der Verbannte nicht wieder nach Belieben zurückkehren könne. Man versucht daher ein anderes Surrogat für die Todesstrafe aufzufinden und es ist von Eingrenzung in eine Festung oder Deportation nach irgend einer Insel die Rede. Wir geben aber die Hoffnung noch keineswegs auf, daß es am Ende doch bei der Verbannung sein Verbleiben haben wird, und wir wünschen, daß durch allzu leidenschaftliche Besprechung dieser Angelegenheit nicht auf nachtheilige Weise auf die endliche Entscheidung derselben eingewirkt werden möchte. Der Entscheid wird wohl noch ein paar Wochen auf sich warten lassen; mittlerweile soll die Lage des Hrn. Steiger viel erträglicher sein, als vorher, namentlich hat nun seine Gattin Zutritt zu ihm und es wird ihm der Gebrauch seiner Bücher gestattet.

Frankreich.

Paris, den 23. Mai. Die neuesten Berichte von der Armee in Afrika sind mit dem Packetboot eingelaufen, das Algier am 10. Mai verlassen hat. Bugeaud war am 7. Mai von Milianah aus nach den Gebirgen von Duer-Senis aufgebrochen; mit ihm waren: zehn Bataillons, zwei Escadrons, zwei Batterien Geschütze, für den Dienst im Gebirg geeignet; die Heerabtheilung führt Lebensmittel auf 14 Tage mit; der Herzog von Montpensier commandirt die Artillerie, Oberst Youssouf die Cavallerie. Aus den verschiedenen Meldungen, welche über die militärischen Bewegungen in Afrika eingehen — Detailangaben von geringem Interesse, da die Araber ihrem System treu bleiben und nur einen Postenkrieg unterhalten — ist eine wichtige Thatsache zu erkennen, daß nämlich der Besitzstand Frankreichs in Algerien noch keineswegs ein gesicherter und beruhigter ist. Bugeaud soll den Plan haben, die durch Sendlinge Abdel Kader's fanatisirten Kabylensstämme von drei Seiten einschließen und zur Unterwerfung zwingen zu lassen, dann aber durch Auflegung einer Contribution in Gewehren, d. h. durch Entwaffnung der Stämme, die Pacification Algeriens auf einem ganz neuen Weg zu betreiben. Uebrigens wird gegenwärtig der Krieg in Afrika mit zunehmender Barbarei geführt; die Wohnorte der Kabylens werden in Asche gelegt, die Ernten zerstört, die Feigen- und Delbäume abgehauen; in dem über diese Thaten in den „Debats“ enthaltenen Bericht heißt es: „Man mußte sich entschließen, die Fruchtbäume niederzuhauen, weil dieses Einschreckungsmittel das einzige ist, welches man gegen barbarische Völkerschaften anwenden kann, die unsere Ueberlegenheit nur nach dem Maß des ihnen zugefügten Schadens beurtheilen.“ Die französischen Colonnen sind eben fortwährend beschäftigt, die einzelnen Stämme zu züchtigen, d. h. ihre Dörfer mit Feuer und Schwert zu bedrängen; sie haben damit alle Hände voll zu thun, indem die Insurrection, wenn sie heute an einem Ort gedämpft wird, morgen an einem andern wieder ausbricht. Das Centrum Algeriens ist in diesem Zustand. Auch auf der Grenze zwischen den Provinzen Oran und Algier ist ein Marabut aufgestanden, der den „heiligen Krieg“ predigt und die Stämme Affena und Sedama in der Gebirgstrecke zwischen Tiaret und Saïda zum Aufbruch verleitet hat. General Lamoricière ist eilig gegen die Aufurgenten ins Feld gerückt; der Marabut hat sich aber, be-

gleitet von einer Schaar Reiter, in die Wüste zurückgezogen. Von Constantine aus ist General Debeau gegen die Kabylens in den Auresgebirgen ausgezogen; zwei Stämme haben sich (auf wie lange?) unterworfen; die Operationen werden bis zur tunesischen Grenze fortgesetzt. Im Süden von Algerien sind zwei Expeditionen nach der Wüste Sahara hin vorgeschoben worden, die eine unter Oberst Mayer, die andere unter Oberst Geri. Während im Centrum Algeriens auf verschiedenen Punkten gleichzeitig Insurrectionen ausbrechen, verhalten sich die Stämme an der Grenze nach Marocco zu ganz ruhig. Man vermuthet, Abdel Kader, bevor er auf dieser Seite sein Glück versuchen wolle, unterhalte den Plan, das Herz des Landes in Aufruhr zu versetzen, um die französischen Streitkräfte nach dieser Richtung hin zu ziehen. Inzwischen ist das Grenzgebiet wohl bewacht: General Cavaignac commandirt zu Tlemecen.

Großbritannien und Irland.

London, den 22. Mai. Sir Robert Peel's Antrag auf die dritte Verlesung der Maynoothbill ist letzte Nacht um 2 Uhr im Haus der Gemeinen mit 317 Stimmen gegen 184 durchgegangen. Ministerielle Majorität 133. Die Bill wurde hierauf zum drittenmal verlesen. Nachdem dieß geschehen war, erhob sich Herr Duncombe, die Motion zu stellen: „Das Haus möge die Wirkung der Bill auf drei Jahre (bis 1. August 1848) beschränken.“ Peel erklärte, auf die Clause nicht eingehen zu können. Bei der Abstimmung wurde die Duncombe'sche Motion mit 243 Stimmen gegen 145 verworfen. Die Maynoothbill passirte dann ganz in der ursprünglich von dem Minister vorgeschlagenen Fassung.

Die Debatte der letzten Nacht, über deren Ausgang vorstehend berichtet wird, war eine der lebhaftesten und anziehendsten der ganzen Session. Graham, Scheil und Peel waren die Hauptredner auf der ministeriellen Seite. Colquhoun, Egerton und Ferrand sprachen heftig aufgeregt gegen die in's Herz des anglicanischen Protestantismus einschneidende Maßregel.

Der „Times“ wird aus Dublin über den Zwiespalt in der Repeal-Partei Folgendes geschrieben: „Wie vorauszusetzen war, ist die langglimmende Eifersucht und das Mißtrauen zwischen dem „jungen Irland“, dessen Vertreter das Ultra-Repealblatt „Nation“ ist, und O'Connell endlich zu einer erbitterten und unveröhnlichen Spaltung geworden. Gestern kam in einer Versammlung des Ausschusses des Clubs von 1782, einer Körperschaft, die ohnehin nie das unbedingte Vertrauen des Agitators genoß, gelegentlich auch die Frage der akademischen Erziehung zur Sprache, und bei diesem Anlasse geschah es, daß O'Connell und die Vertreter der Partei des „jungen Irland“ sich zu ganz entgegengesetzten Ansichten bekannten. O'Connell tabelte einen über diesen Gegenstand in der „Nation“ enthaltenen Artikel auf's entschiedenste; die Anhänger des „jungen Irland“ vertheidigten denselben mit Heftigkeit, und der erbitterte Wortstreit endigte damit, daß O'Connell seinen Gegnern zurief, sie hätten das Schwert gezogen und die Folgen davon zu gewärtigen.“

Spanien.

Man erfährt aus Madrid vom 18. Mai, daß von Rom aus noch kein Konkordat, sondern nur die Nachricht gekommen ist, daß der Papst zu einer provisorischen Uebereinkunft seine Zustimmung geben will. Darauf hin hat der Justizminister Mayans, der im Cabinet Narvaez am meisten für ein Konkordat war, seine Demission genommen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 7. der Instruktion vom 13. April 1825. bringe ich hiermit zur Kenntniß sämtlicher Bewohner des Saalkreises, daß das diesjährige Kreis-Revisions-Geschäft

den 16. Juni im Gasthose zur Krone in Cönnern,

den 17., 18. und 19. Juni in der Maille bei Halle,

jedesmal von früh 6 Uhr an, statt haben wird, und dabei alle diejenigen Mannschaften zur Vorstellung kommen müssen, welche in dem Zeitraume vom 1. Januar 1824 bis letzten Decbr. 1825 geboren wurden, ihrer Militärpflicht noch nicht genügt oder eine definitive Entscheidung noch nicht erhalten haben, und gegenwärtig im Saalkreise sich aufhalten.

Demnach fordere ich alle, in dem vorbezeichneten Zeitraume geborene, inländische männliche Individuen, die entweder im Saalkreise ihren festen Wohnsitz haben, oder in demselben zur Zeit sich als Gesinde, Handlungsdiener, Gesellen, Lehrlinge, oder sonst vorübergehend aufhalten, auf, sich, insofern es nicht schon geschehen sein sollte, sofort bei ihrer Wohnortsbehörde, und zwar, wenn sie nicht im Saalkreise geboren sind, unter **Vorzeigung ihrer Taufschne oder der schon über ihre früher anderswo erfolgte Gestellung sprechenden Papiere**, zu melden, um in die Stammliste eingetragen zu werden, und den Ort und Tag, an welchem sie sich vor der Kreis-Ersatz-Commission zu stellen haben, zu erfahren.

Jeder, welcher diese sofortige Meldung und demnach die Feststellung an einem der obenbenannten Orte und Tage unterläßt, hat die daraus für ihn entspringenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben und namentlich zu erwarten, daß er ohne alle Rücksicht auf alle etwaige Reklamation wegen häuslicher Verhältnisse eingestellt werden wird. Sämmtliche Ortsbehörden des Saalkreises werden angewiesen, gegenwärtige Bekanntmachung in ihren Ortschaften zur allgemeinsten Kenntniß zu bringen, und darauf streng zu halten, daß kein in andern Kreisen gebornes, zur Zeit im Orte sich aufhaltendes militairpflichtiges Individuum, sich der Revision unter dem Vorwande, sich bei seinem Geburtsorte stellen zu wollen, oder bereits gestellt zu haben, entziehe, indem nach den bestehenden Vorschriften, jeder Militairpflichtige sich in dem Kreise, wo er sich zur Zeit

der Revision aufhält, keineswegs aber an seinem außerhalb des Kreises gelegenen Geburtsorte, zu stellen hat.

Halle, den 24. Mai 1845.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassewitz.

Bekanntmachung.

Auf den Wunsch der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung machen wir hierdurch bekannt, daß am 27. Februar 1846 durch den Ablauf der gesetzlichen Wahlzeit die Vakanz einer besoldeten Stelle in dem Magistrats-Collegio eintreten wird, und Bewerbungen bis zum 27. August d. J. eingereicht werden können.

Halle, den 11. März 1845.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Im Einverständnis der beiden städtischen Collegien und mit Genehmigung Eurer Königl. Hochlöbl. Regierung in Merseburg soll der hiesige Rathskeller nebst Zubehör in Erbpacht gegeben werden.

Indem nun bei dem am 6. Mai d. J. abgehaltenen Termine keine genügende Resultate erzielt worden sind, so haben wir im Einverständnis mit der verehrlichen Stadtverordneten-Versammlung anderweiten Termin auf den

18. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Magistratsstelle anberaunt, und laden zur Abgabe ihrer Gebote besitz- und zahlungsfähige Erbpachtstüchtige andurch ein.

Die Erbpachts-Absicht, Veranschlagung der zu vererpachtenden Realitäten und sonstige Bedingungen können von jetzt ab täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage früh von 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr in unserer Registratur eingesehen werden.

Sangerhausen, den 16. Mai 1845.

Der Magistrat.

Das Haus in der Kubgasse Nr. 452 ist aus freier Hand zu verkaufen. Die Kaufbedingungen sind daselbst zu erfragen.

Ein Wirtschafters-Administrator kann eine sehr vortheilhafte Stelle nachgewiesen erhalten durch H. Danforth in Berlin, Jüdenstr. Nr. 45.

Einhundertfünfundneunzig Stück Schwelne, 4 Wochen alt, sind verkäuflich auf Amt Helmsdorf.

Eau de Cologne

von Johann Maria Farina, dem Jülichspatz gegenüber, empfiehlt im Ganzen sowie im Einzelnen

Herrn. Schöttler
im **Haarschneide-Salon**
dem Dessauer gegenüber.

Von der wahrhaften Echtheit können sich die Herrschaften bei mir überzeugen.

Es sind am 27. d. M. von Brehna nach Halle 4 wachsteinene Daniere oder vielmehr Geldspiele verloren gegangen. Derjenige, welcher sie findet, wird gebeten, sie gegen eine Belohnung bei Wilhelm Theuerkauf, Brunnoswarte Nr. 585, abzugeben.

Ein einspänniger Leiterwagen, in gutem Zustande, und eine große Lastwaage nebst 5 Etr. Gewichten sind zu verkaufen Neumarkt, Fleischergasse Nr. 1145.

Eine sehr gute Drehbank steht zum Verkauf Nr. 954.

Verkauf eines Mühlengrundstücks.

Die am Bodeflusse vor Bleicherode gelegene sog. Gemeinde-Mühle, bestehend aus: 2 Mahlzängen, einer Oelmühle und einer Schneidemühle, soll nebst Wohngebäuden, Pferde-, Kuh-, Schweine- und Schafställen, Schuppen, Scheuer, Brennereigebäuden, Wasch- und Backhaus, einem großen Obst- und Gemüsegarten, circa 30 Acker Land und Wiesen in vorzüglichstem Kulturzustande, bei dem Garten befindlich und eingeschlossen von mehreren hundert Bäumen, als: Eilern, Pappeln, Weiden, Eschen, mit allen Gemeindegerechtigkeiten, als: Holz-, Fisch- und Jagdgerechtigkeit, auch Lehn- und zinsfrei,

am 27. Juni dieses Jahres an Ort und Stelle aus freier Hand verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen können sowohl bei mir, bei dem Herrn Justiz-Rath Schröder in Bleicherode, als auch bei dem mit dem Verkauf dieses Grundstücks beauftragten Kaufmann, Herrn H. Düsterberg zu Nordhausen, eingesehen werden.

Friedrich Leichmüller,
Besitzer der Gemeinde-Mühle bei
Bleicherode.

Zwei schön meublirte Stuben mit Benutzung eines Gartens und eines Flügels sind zu vermieten bei der Wittve Reichmann in Siebichenstein, 1 Treppe hoch.

Es sollen

a) auf dem Schul-Portaer Forstrevier Hohenendorf zum nächstbevorstehenden 9. Juni 1845 von Vormittags 8 Uhr an eine bedeutende Anzahl büchener und eichener Nusstämme, und

b) auf dem Schul-Portaer Forstrevier Memleben zum nächstbevorstehenden 11. Juni 1845 von Vormittags 8 Uhr an eine Anzahl büchener, eichener und anderer Nusstämme, ingleichen

auf beiden vorgenannten Forstrevieren an den gedachten Tagen eine ansehnliche Quantität büchenes und eichenes Scheit- und Zaackholz in Klaftern und dergleichen Reisholz in Schocken, gegen baare Bezahlung und unter den im Termin zu eröffnenden Bedingungen durch Licitation öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Pforta, den 24. Mai 1845.
Das Forst- und Rent-Amt der Königl. Landesschule.
Leuschner. Reichmann. Doehler.

Holz-Auction.

Kommende Mittwoch, den 4. Juni c. Vormittags 9 Uhr

sollen im Maßtauer Unterforste circa:

- 14 eichene Nusstämme,
- 30 Klaftern Scheite,
- 14 „ Zaack,
- 20 „ Stöcke,
- 30 Schock Abraum,

öffentlich meistbietend unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden und wollen sich Kauflustige zur vorangegebenen Zeit auf dem diesjährigen Schlage im Hayn

einfinden.

Scheudig, am 26. Mai 1845.
Der Oberförster Kirschner.

Sonntag den 1. Juni ladet
zum Ball ganz ergebenst ein
L. Finger in Rossorf.

Anzeige. Auf dem Rittergute zu Diesdorf bei Alleben an der Saale stehen ein 1¹/₂-jähriger Bulle und sechs Stück Fehrsen, reine Oldenburger Rasse, zum Verkauf. Siederleben.

Tabacie-Verkauf.

Eine großartige Tabacie in Leipzig ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Siegel in Halle, Leipzigerstr. Nr. 298.

Es eben ist im Verlage von **G. G. Liesching** in Stuttgart erschienen:

Der Prophet Jesaja.

Uebersetzt und erklärt

von

Dr. Moritz Drechsler,
ordentl. Professor der Morgenländ. Sprachen zu Erlangen.

Erster Theil.

Die ersten zwölf Kapitel enthaltend.
In zwei Hälften.

Royal-Octav. XVI n. 505 Seiten Druckvelln.
In Umschlag.
Jede Hälfte 1 Thlr.

Vorräthig in allen Buchhandlungen, in Halle bei Lippert und Schmidt, Schwetschke u. Sohn, Mühlmann, Kummel und in der Buchhandlung des Waisenhauses.

Anerkannt vortreffliche, nicht veraltete, Bücher zu sehr herabgesetzten Preisen.

Auf Bestellung ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Dr. Fr. A. Ammon, Zeitschrift für Ophthalmologie, 3 Bde. 1830—1833. (Ladenpreis 9 Thlr.) für 2 Thlr. = 3 fl. 36 fr.

Deffen Symblypharon, 2te Aufl. 1834. (Ladenpreis $\frac{1}{2}$ Thlr.) für $\frac{1}{6}$ Thlr. = 18 fr.

Mositz v. Jänkendorf, Beschreibung der Anstalt Sonnenstein. Mit Bemerk. üb. Anstalten für Herstellung etc. von Geisteskranken. 2 starke Bde. m. 12 Kupfern. 1829. (Ladenpreis $6\frac{1}{2}$ Thlr.) 2 Thlr. = 3 fl. 36 fr.

Dr. C. A. F. Numpelt, die Höhrne und der animalische Magnetismus. 1840. br. (Ladenpreis $\frac{1}{2}$ Thlr.) $\frac{1}{6}$ Thlr. = 18 fr.

Hosprediger **Dr. Chr. Fr. Ammon,** Predigten über Jesum und seine Lehre. 2 Bde. gr. 8. (Ladenpr. $2\frac{1}{2}$ Thlr.) 1 Thlr. = 1 fl. 48 fr.

Dr. J. C. A. Käuffer, de Zoö biblicia. (Ladenpr. 1 Thlr.) $\frac{1}{2}$ Thlr. = 54 fr.

J. Salvador, das Leben Jesu und seine Lehre, übers. von J. Jacobson. 2 Bde. gr. 8. 1841. (Ladenpr. $2\frac{1}{2}$ Thlr.) $\frac{3}{4}$ Thlr. = 1 fl. 20 fr.

Prof. Vertel, die Offenbarung Johannis; 2te Aufl. gr. 8. 1837. (Ladenpr. 12 gr.) $\frac{1}{4}$ Thlr. = 27 fr.

Waltersche Verlagsbuchhandlung in Dresden.

In unserm Verlage ist so eben erschienen:

Programmenrevue oder Schul-Archiv.

Eine Zeitschrift für Schule und Wissenschaft.

Erster Jahrgang.

1s u. 2s Hest. (12 Bogen 8.) à 12 Ngr.

Prospecte dieser Zeitschrift, welche den Zweck hat, den Gelehrten über die umfangreiche Programmenliteratur aller Wissenschaften einen Ueberblick zu gewähren und dieselbe allgemeiner zugänglichlich zu machen, als sie es bisher gewesen, sind in allen Buchhandlungen gratis zu erhalten.

Adler & Dietze in Dresden.

So eben ist erschienen:

L. A. Seneca

Opera.

Ad libros manuscr. et impressos recens. comment. crit. subiecit disput. et indicem addidit

C. B. Fickert.

Vol. III.

Continet dialogos, naturales quaestiones, ludum, quinque fragmenta.

gr. 8. Preis: 4 Rthlr.

Die bis jetzt erschienenen 3 Bände enthalten den vollständigen Text. Ein 4r und letzter Band wird Abhandlungen und Register enthalten.

Leipzig, den 10. Mai 1845.

Weidmann'sche Buchhandlung.

Von Mineralwässer, als:

Selters, Schles. Salzbrunnen, Carlsbader, Püllnaer und Saidschützer Bitterwasser, Eger Franzens- und Salzbrunnen, Marienbader Kreuz- und Ferdinandsbrunnen, Natrocrene, Kissinger Ragozi, Kohlensaures Bitterwasser von Dr. Meyer etc.

aus der Königl. Sächs. priv. Mineralwasser-Anstalt von Dr. Struve in Dresden empfehle mein Commissions-Lager.

F. A. Hering.

Mutterlaugen- und Seesalz, sowie Krenzacher Badesalz empfiehlt

F. A. Hering.

Feinste Bade- u. Waschwämme empfing

F. A. Hering.

Beilage

Beilage zu Nr. 123

d e s

Courier, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Freitag, den 30. Mai 1845.

Frankreich.

Paris, d. 24. Mai. Graf Roy hat gestern in der Paltskammer den Kommissionsbericht über die Rentekonvention verlesen. Die Kommission trägt einstimmig auf Vernehmung des von der Deputirtenkammer votirten Gesetzworschlags an.

Die „Débats“ sagen heute, es scheine sich zu bestätigen, daß der Sultan von Marokko die Ratifikation des ohnlängst abgeschlossenen Grenzvertrags geweigert und seinen Bevollmächtigten Sid-Ahmed-el-Kadir, als der über seine Instruktionen hinausgegangen, desavouirt habe. Sid-Ahmed-el-Kadir ist bei seiner Ankunft zu Fez verhaftet worden.

Die Londoner „Morning-Post“ vom 22. Mai enthält einen Artikel, überschrieben: „Neuer Traktat mit Frankreich.“ Es ist die von dem Herzog von Broglie negociirte Konvention über die vorläufige Aufhebung des Durchsuchungsrechts gemeint.

Großbritannien und Irland.

London, d. 23. Mai. Vorgestern hielt die Königin im Buckingham-Palast Hof, um die Adresse der Korporation und City von Dublin, welche die Königin zu einem Besuche nach Irland einladet, entgegenzunehmen. Der Lord-Mayor, Alderman O'Brien, wurde mit der ihn begleitenden Deputation von dem Lord-Kammerherrn in das Thronzimmer geführt, wo derselbe die Adresse, nachdem er sie vorgelesen, an den Stufen des Thrones niederlegte. Die Königin, umgeben von den Ministern und Staatswürdenträgern, ertheilte darauf folgende gnädige Antwort: „Ich empfangen mit herzlichster Freude diese loyale Adresse von der Korporation Dublins. Ich habe immer sehr danach gestrebt, die Gesinnungen Meiner irländischen Unterthanen zu Kathe zu ziehen und die Wohlfahrt derselben zu fördern. Der Wunsch, welchen sie in angenehmen Ausdrücken zu erkennen geben, daß Ich Irland besuchen möchte, ist ein annehmbarer Beweis, der warmen Anhänglichkeit Dublins an Meine Person und Regierung. Sobald Ich im Stande sein werde, das versprochene Willkommen in Irland entgegenzunehmen, werde Ich vertrauensvoll auf die Loyalität und die Liebe Meiner getreuen Unterthanen bauen.“ Der Lord-Mayor ersieht hierauf eine Abschrift dieser Antwort und ward mit einigen seiner Begleiter zum Handfuß zugelassen.

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. Personen-Frequenz.

Bis 10. Mai incl. 184,679 Personen.
Vom 11. bis 17. Mai incl. 19,555
mit Einschluß von 1887 Personen aus
dem Verkehr auf den Anhaltepunkten

Summa 204,234 Personen.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Magdeburg, den 28. Mai. (Nach Wispeln.)			
Weizen	38	—	43
Roggen	—	34	—
Gerste	24	—	26 1/2
Hafer	20	—	21

Nordhausen, den 24. Mai.			
Weizen	1	20	Jg — 2
Roggen	1	12	— 1 18
Gerste	1	—	— 1 6
Hafer	—	20	— 23
Rüböl, der Centner	15	—	—
Leinöl, der Centner	13	—	—

Wasserstand der Saale bei Halle

am 28. Mai Abends 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 8 Zoll,
am 29. Mai Morg. 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 6 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 28. Mai: Nr. 4 und 2 Zoll.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 28. bis 29. Mai.

- Im Kronprinzen:** Die Hrn. Edelleute de Fontaine a. Paris, v. Rennow a. Kievlund. Hr. Lieut. v. Sternfels a. Breslau. Die Hrn. Kaufl. Förster a. Mainz, Mezges a. Neuß, Wölgel a. Elberfeld u. Dunderstadt a. Magdeburg. Hr. Rittergutsbes. v. Bredow a. Metzlenburg. Hr. Bildhauer Mahlmann a. Prag. Die Hrn. Fabrikbes. Lehmann a. Treuen, Bauer u. Dr. Partik. Schwalbe a. Chemnitz. Hr. Dr. med. Oberländer a. Berlin.
- Stadt Jülich:** Hr. Gutsbes. v. Köllichen a. Posen. Hr. Rittergutsbes. Graf v. Kleist a. Moskau. Hr. Defon. Benary a. Potsdam. Hr. Dr. med. Uhlemann a. Dresden. Die Hrn. Kaufl. Bartel, Sonntag u. Kellner a. Magdeburg, Dronfen a. Chemnitz, Salomon a. Brandenburg, Gruel a. Berlin, Meyer a. Frankenhäusen, Schwarz a. Kassel. Hr. Amtm. Fernede a. Mansfeld.
- Englischer Hof:** Hr. Referendar Görne a. Brandenburg. Hr. Privatm. Wittich a. Hannover. Die Hrn. Kaufl. Rosenthal a. Berlin, Strömer a. Stettin, Bertram a. Leipzig.
- Goldner Ring:** Mad. Jacobs a. Heitshedt. Die Hrn. Kaufl. Juch a. Magdeburg, Siegmann a. Berlin. Die Hrn. Mechanik. Brack u. Meyer a. Dresden.
- Goldner Löwe:** Hr. Kaufm. Krätes, Hr. Agent Henne u. Hr. Rent. Stein a. Berlin. Hr. Kaufm. Rensch a. Sangerhausen. Hr. Fabrik. Stangenberg u. Fel. v. Schlicht a. Kassel.
- Schwarzer Bär:** Hr. Kaufm. Reichenbach a. Potsdam. Hr. Buchhdt. Klauenthal a. Berlin. Hr. Defon. Striegisch a. Altenburg.
- Stadt Hamburg:** Die Hrn. Kaufl. Grafsmann a. Erfurt, Edel a. Magdeburg, Schüge a. Kofla. Hr. Fabrik. Krothe a. Breslau. Hr. Partik. Kömer a. Hannover.
- Goldner Kugel:** Hr. Arzt Ruprecht a. Coblenz. Hr. Drechslermstr. Behn a. Erfurt. Hr. Künstler Ridel a. Braunschweig. Hr. Lehrer Franke a. Berlin.
- Zur Eisenbahn:** Hr. Rittergutsbes. Kramer a. Schmalendorf. Hr. Ger. Dir. Mold a. Pagen. Hr. Mühlbes. Muth a. Großenklee. Die Hrn. Kaufl. Schwanemann a. Weimar, Wagenführer a. Magdeburg. Hr. Wollhdt. Blumenthal a. Berlin.

Familien-Nachrichten.**Todesanzeige.**

Nach langen Leiden entschlief sanft und ruhig zu einem bessern Seyn am 28. Mai gegen Abend der Sattlerstr. A. Thiemann, was zahlreichen Verwandten und Freunden, mit der Bitte um stille Theilnahme, sich erlauben anzuzelgen

Halle, am 29. Mai 1845.

die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Erbeilungshalber soll

Freitag den 13. Juni c.

Vormittags 10 Uhr ein Haus in der grünen Gasse alhier gelegen, mit 2 Hausstätten Nr. 98 und 99 nebst Stallgebäuden, großem Garten, 3 Fuhren und 2 Pflaumenkabeln, sowie eine Viertelhufe Feld in 3 Arten auf Braunsdorf und Jaromark, ein Acker Wiese auf Knechtendorfsmark und ein Kraustückchen meistbietend aus freier Hand verkauft werden und es werden daher Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, sich an gedachtem Tage und zur festgesetzten Stunde in der Oberstube des zu verkaufenden Hauses gefälligst einzufinden.

3örbig, den 28. Mai 1845.

Guts-Verkauf.

Ein völlig separirtes Gut, 2 Stündchen von Delitzsch, wobei 45 Morgen Acker, 5 Morgen Wiesen, großer Obstgarten, soll eiligst für 2800 Thlr., mit circa der Hälfte Anzahlung, verkauft und sofort übergeben werden. Näheres ertheilt der Oekonom Köfeler, Leipzigerstraße Nr. 313 in Halle.

Holz-Verkauf.

Eine große Quantität jungeichene Horden- und Baumstämme nebst Bohnen- und Schotenstangen sind in Schocken zu verkaufen bei Pfeffer in Rütten.

Ein gewandter Bursche findet sofort als Marqueur einen Dienst durch J. S. Fiedler, kl. Steinstraße.

Heute, Freitag d. 30. Mai, Nachm. 5 Uhr
Großes Concert in Schmidt's Garten.

Die Sinfonie in C mit der Schlussfuge von Mozart wird im zweiten Theile zu Gehör gebracht werden. Stadtmusikchor.

Schöne Pfauen! — und ein Hauer guter Rasse stehen zum Verkauf auf dem Rittergut Priestäblich bei Daben.

Sehr gutes und trockenes Heu ist noch zu verkaufen auf dem Rittergut Dieckau.
Der Kasseher Stolze.

Drittes Gesangs-fest des Nothenburger Sängers-Vereins.

Den 26. Juni a. e. wird der aus zwölf Liedertafeln bestehende Nothenburger Sängers-Verein sein drittes Gesangs-fest in hiesiger Stadt feiern. — Der hauptsächlichste Theil der Gesangsparthien wird in der durch die Vischoff'schen Concerte bekannten Kirche vorgetragen werden und aus Kompositionen von Zöllner, Sörgel, Schneider, Enshaufen und Andern bestehen.

Hierauf folgt bei günstiger Witterung die Aufführung mehrerer weltlichen Gesänge an einem freien Plage und demnächst ein Festmahl in einer besonders dazu erbauten Festhalle in der Nähe des romantischen nach dem fürstlichen Jagdschlosse „Rathsfeld“ führenden Kalkthales.

Abends wird nicht allein die Festhalle erleuchtet, sondern es werden auch in drei verschiedenen Lokalen Välle gehalten werden.

Das unterzeichnete Fest-Comité bringt dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß zum Eintritte in die Kirche berechtigende Karten von dem Kaufmann Herrn Louis Wiemann hier bis zum 24. Juni c. zu 7½ Sgr. das Stück werden ausgegeben werden, während an der Kasse ein erhöhter Eintrittspreis stattfinden wird.

Frankenhausen, am 23. Mai 1845.

Das Fest-Comité.

Agthe. Bierbach. Schrodt. Hornung. A. Kühne. G. Kühne. Mahler. Meyer. Rabener. Scharrow. Tsch. Weissenborn. Wiemann. Zeitsfuchs.

Außer meinem sehr reichhaltigen Lager

der neuesten geschmackvollsten Mousfelin de laine-Kleider

empfehle ich, um bald damit zu räumen:

eine Partie zurückgesetzter à 2½ Thlr. und eine dgl. dergl. à 1⅓ Thlr.

C. E. Stracke.

Paradies.

Heute, Freitag den 30. Mai, Garten-Concert.

Vereinigtes Musikchor.

Ein Bursche, am liebsten vom Lande, kann sogleich in die Lehre treten beim Tischlermeister Arnold, gr. Brauhausgasse Nr. 363.

Ein jähriges braunes Fohlen veredelter Rasse weist zum Verkauf nach Halle, den 29. Mai 1845.

A. Tausch.

Ein Fischer oder Schiffer von 18—20 Jahren findet von jetzt an ein dauernendes Unterkommen bei Halle, Weingärten. Elisch.

Weide-Schafe.

64 Stück Weide-Schafe sind noch in der Pfarre zu Burg-Liebenau bei Merseburg unterzubringen. Das Weide-Geld beträgt pro Stück nur 10 Sgr. die ganze Zeit der Weide hindurch.

Dr. Eichler, P.

Verschiedene Sorten moderne, neue und gebrauchte Wagen, nebst Kutschgeschirre nach neuester Façon, stehen zum Verkauf beim

Sattler Gottsch.

Mehrere Scheffel Sommerrüben zu Saamen sind zu verkaufen bei dem Wditcher Gottlob Otto.

3örbig, den 28. Mai 1845.

Freitag Concert auf der Rabeninsel.

Sonntag den 1. Juni Concert und Tanzvergnügen; auch soll dabei zum Vergnügen meiner werthen Gäste ein Aschfuchen mit ausgetanzt werden. Für gute Getränke nebst frischem Kuchen wird bestens sorgen Halle auf der Rabeninsel.

Die Stumsdorfer Volksversammlungen sind durch Erlaß des Herrn Oberpräsidenten verboten worden.

Ostau, den 28. Mai 1845.

W. v. Beltheim.